

[Mobile ebook] Raus aus dem Euro - rein in den Knast: Das ble Spiel von Politik und Medien gegen Kritiker der EU-Einheitswhrung

Raus aus dem Euro - rein in den Knast: Das ble Spiel von Politik und Medien gegen Kritiker der EU-Einheitswhrung

Von Udo Ulfkotte

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #249475 in BcherVerffentlicht am: 2013-03-28Abmessungen: 1.02 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe304 Seiten | File size: 70.Mb

Von Udo Ulfkotte : Raus aus dem Euro - rein in den Knast: Das ble Spiel von Politik und Medien gegen Kritiker der EU-Einheitswhrung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Raus aus dem Euro - rein in den Knast: Das ble Spiel von Politik und Medien gegen Kritiker der EU-Einheitswhrung:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sollte man unbedingt lesen!!!
Von outlook1955
Auch ich, Jahrgang 1955, habe mich von dem ganzen Rummel zur Einföhrung des EURO blenden lassen!
So auf die Art...hey, ich fahre als Tourist nach Spanien, Italien etc. und habe den direkten Preisvergleich!!!
Bulls*** ist das und sonst nix! War ja auch nicht ganz so schlimm im Kopf umzurechnen, 1:2,3 oder 7 oder 9...egal, hat immergeklappt, auch ohne Smartphone mit Whrungsrechner.
Nachtrglich betrachtet ist das nmlich nur Bockmist und ntzt uns Kleinen überhaupt in keiner Situation!
Der Wirtschaft schon, OK, aber das htte man auch anders Isen knnen.
Wir hatten eine der strksten, wenn nicht sogar die Strkste, Whrung dieser Welt! Dann kamen Kohl und Konsortenauf die Idee mit dem EURO. Der musste uns blden Deutschen ja in irgendeiner Art und Weise nahegebracht werden.
Hier kamen denn Christiansen, Wickert Co und erzhlten uns wie toll das sei! Klar, die haben dafr DM bekommen und das noch nicht einmal zu knapp. Dafr htte ich das auch erzht, aber Journalisten sollten aufkren und keine Werbung machen.
Seit dieser Zeit glaube ich ganz wenigen von denen und Nachrichten und Zeitungen sind bei mir, uns, auenvor!
Dann wurde das Ganze auch noch so schn gerechnet das Staaten, die eh immer kurz vor der Pleite waren, unter die magischen 3% fielen.
Das Ergebnis sehen wir ja an Griechenland, Italien, Spanien, Frankreich, Portugal...alle mehr oder weniger PLEITE!
Dafr gehen ganz viele Politiker und Staatssekretre auf die Anklagebank und keine Auszeichnungen an die Brust geheftet.
Vor ein paar Wochen war der Herr Waigl mit seinem Urwald ber den Augen im ZDF und verteidigte immer noch den EURO gegenber der DM....also so was von verlogen und geheuschelt habe ich lange nicht mehr gesehen und der Journalist der ARD fand das auch sowas von toll....nun ja, umgeschaltet und Liebesfilm geguckt...hatte mehr Tiefgang als das Gewsch des Herrn Waigl!
76 von 81 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Maastricht, das ist der Versailler Vertrag ohne Krieg." (Le Figaro, 18.9.1992)
Von Dr. M.
Doch der Vertrag von Maastricht ist inzwischen eigentlich Makulatur. Und was die franzsische Zeitung damals vermutete, wird durch die neuen Tatbestnde an Schrecken schon lngst betroffen. Allerdings wird dies den meisten deutschen Brgern erst dann bewusst werden, wenn sie zur Kasse gebeten werden. Doch um diesen Schrecken, der sich aus den Verpflichtungen Deutschlands aus den verschiedenen "Euro-Rettungsprogrammen" und den fr die meisten Brger nicht sichtbaren EZB-Aktivitten ergeben, dreht sich dieses Buch nur am Rande.
Dem Autor geht es vor allem darum, die Aussagen der sogenannten Euro-Gegner aus den 1990er Jahren ins Verhlnis zur tatsächlichen Entwicklung zu setzen, um dann das Offensichtliche wirken zu lassen, nmlich, dass alle ihre Warnungen eingetroffen sind. Und zwar in einem damals fr unvorstellbar gehaltenen Ausma. Aus der Whrungsunion ist schon lngst eine unfassbare Transferunion geworden.
Der Text gliedert sich in drei Teile. Zuerst kommen die Euro-Gegner von damals zu Worte. Sie werden zunchst vorgestellt. Dann zitiert Ulfkotte ihre damaligen Warnungen und vergleicht sie mit den nachfolgenden Ereignissen. Oft lsst er diese Menschen dann selbst zu Worte kommen, indem er Auszge aus Briefen verffentlicht, die viele von ihnen dem Autor als Antwort auf seine Anfragen schrieben.
Darin steht dann auch, was mit ihnen nach ihrer Kritik von damals geschah. Nur naive Menschen knnen glauben, dass es dem beruflichen Fortkommen in Politik, Medien und Wissenschaft dienlich ist, wenn man nicht die offizielle Meinung in einer zentralen Angelegenheit vertritt. Es erscheint auch wenig verwunderlich, dass dabei immer persnliche Herabsetzungen und Beleidigungen im Spiel waren. Allein an der Tatsache, dass insbesondere gestandene konomen sich solchen Diffamierungen anstelle von Sachargumenten ausgesetzt sahen, zeigt, dass es bei der Euro-Einföhrung um eine politische Manahme jenseits aller konomischen Vernunft ging.
Den meisten unbefangenen Brgern werden viele der im Buch genannten Namen wenig sagen. Entweder handelt es sich um konomen und Juristen oder um weniger bekannten Figuren aus der deutschen Politik, deren Bekanntheitsgrad durch beharrliches Ignorieren in den Medien auch gering blieb. Unter den Genannten befinden sich auch Vermögensverwalter wie Jens Ehrhardt, der die spter eingetretenen konomischen Folgen der Euro-Einföhrung besonders treffend voraussagte. Sehr interessant sind insbesondere die Ausföhrungen von Henning Voscherau, der hnlich wie Thilo Sarrazin argumentiert.
Wenn man sich also darber informieren mchte, wie treffend das eingetretene Desaster von Fachleuten vorhergesagt wurde und wie ihnen damals durch Politik und Medien mitgespielt wurde, dann ist man bei diesem Buch genau richtig. Die bei Ulfkotte bliche Polemik kann man dabei sicher verkraften, denn sie ist hier wirklich verstndlich.
Besonders im zweiten Teil, in dem die damaligen "Euro-Fighter" zu Worte kommen, wird sichtbar, wie einfach wirksame Propaganda gemacht wird und wie lcherlich diese dann spter im Angesicht von diametral entgegenstehenden Tatsachen wirkt. Auch heute noch wird die europische Kunstwhrung in der offiziellen Propaganda stets mit ethisch bedeutenden, aber letztlich leeren Begriffen verbunden. Etwa mit Frieden, Wohlstand, Stabilitt oder Solidaritt. Durch diese Verbindung erlangte der Euro in der medialen Darstellung etwas Heiliges und Unangreifbares, denn gegen die mit ihm verbundenen Kategorien kann man schlecht etwas sagen. Und wenn man es doch tut, wird man leicht zum Ketzer. Das hat schon immer gut funktioniert.
Im dritten Teil ("Irgendwann wird abgerechnet") versucht Ulfkotte schlielich den Bogen zwischen den ersten beiden Teilen zu spannen und verlangt eine sptere Verurteilung der fr die Euro-Katastrophe verantwortlichen Leute. Das allerdings ist blanke Polemik, denn "rein in den Knast" setzt zumindest in einem Rechtsstaat ein Verbrechen voraus. Welches das nach den zur "Tatzeit" geltenden Regeln gewesen sein sollte, blieb mir verschlossen.
Wenn man sich also den Politiker-Unsinn von damals noch einmal zu Gemte ziehen mchte, um ihn mit der dann folgenden Entwicklung zu vergleichen, die mit den Warnungen der Euro-Gegner fast deckungsgleich ist, findet man in diesem Buch ausreichend Material, das man allerdings nur schwer ertragen kann, zieht man die noch

zu erwartenden Ereignisse mit in Betracht. 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Euro und ein Ende mit Schrecken Von Albrecht BrDer bekannte Journalist und unermüdliche Kritiker bundesdeutscher Gegenwartspolitik stellt seiner neuesten Philippika ein Motto des deutschen Dichters und Freiheitskämpfers Theodor Krner (1791-1813) voran, worin dieser die Regierenden als vom Feinde bezahlt anprangert und ihnen die Rache des Volkes prophezeit. Aber 200 Jahre nach den Freiheitskriegen wird sicher kein Volk aufstehen und Sturm losbrechen, so skandalös auch die von Ulfkotte nacherzählten Abläufe anmuten, die uns den Euro beschert haben. Der Autor nennt Ro und Reiter. Er zeigt haargenau, wie wir etwa von Theo Waigel oder Helmut Kohl hinter das Licht geführt wurden, um uns die Gemeinschaftswährung schmackhaft zu machen. Sekundiert wurden die Politiker von einflussreichen Medien ARD, ZDF, RTL und hilfswilligen Journalisten wie Ulrich Wickert oder Sabine Christiansen. Renommierte Werbeagenturen suchten, die Akzeptanz der neuen Währung zu fördern, während gleichzeitig die zahlreichen, Warner und Kritiker eingeschüchtert, diffamiert und verleumdet wurden. Ulfkotte beschreibt die Wirkung dieses Propaganda-Tsunamis treffend als Gehirnwasche. Und dabei war selbst Euro-Befürwortern das ganze Unternehmen unheimlich geworden. Der Verfasser belegt, da bereits im Februar 2003 ein kommender Finanz-Crash vorhergesehen wurde und im Kanzleramt unter Gerhard Schröder (SPD) darüber beratschlagt wurde, wie Bankenzusammenbrüche, ausgelöst durch Anhäufung von faulen Krediten, mittels Gründung sogenannter Bad Banks begegnet werden sollte und das alles fünf Jahre vor Beginn der Finanzkrise, deren Auswirkungen Europa wegen der Gemeinschaftswährung bis heute besonders zu spüren bekommt. Die gesunde Skepsis der Deutschen gegen die Abschaffung der D-Mark hat sich als richtig erwiesen. Aber dies allein treibt das Volk nicht auf die Barrikaden. Der Euro wird uns sicher erhalten bleiben - bis zum Zusammenbruch des europäischen Finanzsystems.

Kurzbeschreibung Die Euro-Katastrophe: Wann werden die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen? Mit einem gewaltigen Propaganda-Tsunami wurde der gerade in Deutschland ungeliebte Euro durchgeboxt. Politiker, die Finanzeliten und hochbezahlte Medien-Gurus unterzogen die Bürger einer regelrechten Gehirnwasche. Prominente Euro-Kritiker hingegen wurden verleumdet, diffamiert und vom Verfassungsschutz bespitzelt! An Mahnungen und Warnungen hatte es nicht gemangelt: Renommierte Wissenschaftler, unabhängige Publizisten, verantwortungsbewusste Notenbanker und sogar Politiker, die sich nicht opportunistisch dem Mainstream anpassen wollen, sie alle wiesen rechtzeitig, und wie sich nun im Nachhinein zeigt, zuerst präzise, auf die Risiken des fatalen Euro-Abenteuers hin. Doch warum wurde nicht auf sie gehört? Die große Mehrheit der Deutschen stand und steht dem Euro bis heute skeptisch gegenüber. Wie hat es die herrschende Politikklasse gemeinsam mit der Finanzelite dennoch geschafft, die Gemeinschaftswährung gegen den Willen der Bürger einzuführen? Bestsellerautor Dr. Udo Ulfkotte deckt auf: Die Euro-Einführung wurde von der vielleicht dreistesten Propagandakampagne der Nachkriegszeit begleitet. Wo Politiker verantwortungslos handelten und Journalisten ein mediales Trommelfeuer eröffneten, um die Bürger für den Euro sturmreif zu schießen, wurden Kritiker verunglimpft, diskriminiert und in die rechte Ecke gestellt. Lesen Sie, - wie uns Politik und Medien mit den Tricks der Massenpsychologie über die Wahrheit hinwegtäuschten - wie sich vom Mainstream gefeierte Journalisten wie Sabine Christiansen und Ulrich Wickert zu Propagandisten der ungeliebten Einheitswährung machten - wie Helmut Kohl, Theo Waigel und andere Spitzenpolitiker die Bürger systematisch hinter das Licht führten - wie sogar Werbeagenturen beauftragt wurden, um uns Bürgern den Euro quasi wie ein Waschmittel zu verkaufen - wie Euro-Kritiker massiv eingeschüchtert, diffamiert und verleumdet wurden. Monatlang hat Udo Ulfkotte für dieses spektakuläre Enthüllungsbuch recherchiert. Er sprach mit Beteiligten und verlässlichen Informanten aus den deutschen Sicherheitsbehörden. Mehr als 50 Zeitzeugen lässt er persönlich zu Wort kommen. Von den Professoren Hans-Werner Sinn, Karl Albrecht Schachtschneider und Hans-Olaf Henkel über Politiker wie Henning Voscherau, Vermögensverwalter wie Felix W. Zulauf und Jens Ehrhardt bis hin zu Historikern wie Professor Arnulf Bähring und dem ehemaligen Chefvolkswirt der Deutschen Bundesbank, Professor Otmar Issing, reicht die Palette. Sie alle berichten Unglaubliches!